



frei.haus

Zeitschrift für MitarbeiterInnen der Technischen Universität Wien

Druckversion der Ausgabe Nr. 26 (April 2013)

Flug Flight	nach to	Terminal/ Check-in	planmäßig scheduled	voraussichtl. estimated	Gate
WS13/14	ARCHITEKTUR		15.04	DELAYED	
WS13/14	RAUMPLANUNG		15.04	DELAYED	
WS13/14	INFORMATIK		15.04	DELAYED	

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Editorial	4
Campus	5
TU Univercity 2015: Orientierungs- und Beschilderungssystem	5
Neues Labor für Werkstoffprüfung	7
Audimax: Fertigstellung in Sicht	7
Universitätsrat der TU Wien komplett.....	8
Wahlen in den Senat der TU Wien.....	9
Personalverrechnung neu	10
Urlaubsvorbereitungen	11
CatalogPlus – das neue Rechercheportal der Universitätsbibliothek	12
Anekdoten: "In einem anderen Land"	13
Anschauen – Hinschauen – Helfen	14
"Wir alle sind die anderen"	15
Frauentag – (K)ein Grund zum Feiern	16
Die Technik tanzt: Ein Rückblick auf den TU Ball 2013	17
Rundschau.....	18
Was ist los im Grätzl?.....	18
Gewinnspiel: Karten für das Frühlingskonzert des TU Orchesters	20
"Mahlzeit!"	20
Buchtipps	22
Entspannungstanz für Roboter.....	24
Lehre.....	25
Unbeschränkt ≠ unbegrenzt	25
BeSt ³ Wien 2013 – Vielen Dank!.....	28
KinderuniTechnik 2013: 8. bis 12. Juli 2013.....	29
Sub auspiciis Promotionen am 12. April 2013 an der TU Wien	29
Die Dächer der Hofburg – Ein Projekt in Lehre und Forschung.....	32
ÖH-Wahl 2013: 14. bis 16. Mai 2013	33
Forschung	34
Autofahren mit Alkohol	34
Atome mit Quanten-Erinnerung.....	37
ERC-Grant für Quantenphysiker Jörg Schmiedmayer	37
ERC-Grant für Bio-Materialforschung	38
Neues Material verspricht bessere Solarzellen	38

Menschen	42
Alaska – the last frontier	42
5 x 5 – Fünf Fragen an fünf TU-MitarbeiterInnen	44
Reinhard Winkler: Die Schönheiten von Mathematik und Musik	48
Udo Linauer: "Ein erfrischendes Umfeld"	50
Prof. Tanja Zseby – neue Professorin für Kommunikationsnetze	51
Ausgezeichnet	51
"Weil Schifoan is des Leiwandste..."	53
Glühen für einen guten Zweck.....	54
Personalien.....	55
Politik.....	57
Brust oder Keule.....	57
Impressum.....	59

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

In seinem Gastbeitrag im Spiegel ONLINE vom 3. April 2013 zeichnet Prof. Dr. Klaus P. Hansen, Leiter der Forschungsstelle Grundlagen Kulturwissenschaft an der Universität Passau, für die Universitäten als "Hort des Wissens" ein düsteres und systemkritisches Bild. Von "feindlicher Umgebung für Gelehrte" ist zu lesen.



Davon, dass "kultureller Wandel" und dominierender "Wettbewerb" die Wissensgewinnung blockiere. Von Eitelkeit und Erfolgsdruck getriebene WissenschaftlerInnen – Nachwuchs wie Etablierte – verlernen, dass "wissenschaftlicher Fortschritt sich nur durch Bücherlesen und Bücherschreiben vollzieht".

Allein, es fehlen oft Ressourcen, Motivation, Esprit, Solidarität und derlei andere Ingredienzien, die Wissenschaft und Forschung gedeihen lassen. Darüber hinaus zwickt der steigende Anspruch im System, Managementqualitäten mitbringen zu müssen, mithilfe derer sich der Wissenschafts- und Forschungsbetrieb noch effizienter gestalten lässt. Hinzu kommt die Kommunikation, deren Gelingen oder Misslingen oftmals als Erklärung für Erfolg oder das Scheitern herhalten muss. Sind wir demnach alle Opfer des Systems?

Küchentischpsychologisch betrachtet lautete meine Antwort: Nein. Treten wir heraus aus der Opferrolle und wechseln die Perspektive. Das hilft fürs Erste.

Noch ein Tipp in eigener Sache: In dieser Ausgabe von TU|frei.haus lancieren wir das neue Format "5 x 5 – Fünf Fragen an fünf TU-MitarbeiterInnen", das eine schöne Anregung zum Wechseln der Perspektive sein kann.

Viel Vergnügen!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Bettina Neunteufl". The signature is fluid and stylized, with a long horizontal flourish extending to the right.

Bettina Neunteufl
Chefredakteurin

"Abenteuer Roboter"

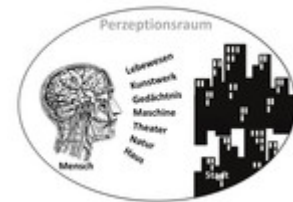
Susa Hämmerle / Dorothea Tust: Abenteuer Roboter. Entdecke deine Welt
32 Seiten, mit DVD, durchgehend vierfarbig illustriert, ab 6 Jahren
Verlag Annette Betz, ISBN 978-3-219-11536-9, 20,60 Euro

"Metaphern für die Stadt: Zur Bedeutung von Denkmodellen in der Architekturtheorie"

Eine Rezension von Ille C. Gebeshuber (TU Wien & UKM Malaysia)

Sonja Hnilica ist Architekturtheoretikerin. Ihr aktuelles Buch "Metaphern für die Stadt: Zur Bedeutung von Denkmodellen in der Architekturtheorie" (Transkript Verlag, Bielefeld, 2012) erarbeitet, wie Sitte und einflussreiche Architekten und Architektinnen vor und nach ihm die Stadt in Metaphern denken - als Theater, als Haus, als Gedächtnis, als Maschine, als Lebewesen, als Natur und als Kunstwerk. Dadurch beschreiben sie die Stadt auf neue, unkonventionelle Weise, strukturieren ihre eigene Wahrnehmung und können Gedanken und Ahnungen formulieren, für die es in den jeweiligen Fachsprachen noch an Ausdrucksmitteln mangelt. Metaphern erlauben es, möglichst viele für den städtebaulichen Diskurs bedeutsame Facetten zu erfassen und zu transportieren.

Seit der Lektüre dieses spannenden und interessanten Werkes sehe ich als Physikerin die Stadt mit anderen, lustvolleren Augen. Hnilica's Metaphern sind einer breiten Leserschaft zu empfehlen. Gerade die von der Autorin betonte Wandelbarkeit von Metaphern ermöglicht es, auf tieferliegende Modelle oder Paradigmen hinzuweisen, und auch dem Denken über das eigene Fachgebiet neue, faszinierende Impulse zu verleihen.



Über die Autorin:

Sonja Hnilica hat an der TU Wien über den Wiener Architekten Camillo Sitte (1843-1903) dissertiert und die Redaktion der Camillo-Sitte-Gesamtausgabe betreut. Seit 2006 forscht und lehrt sie zur Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Dortmund. Das Entstehen von Architektur sowie die Benutzung und Wahrnehmung von Gebautem sind im Zentrum ihres Interesses.

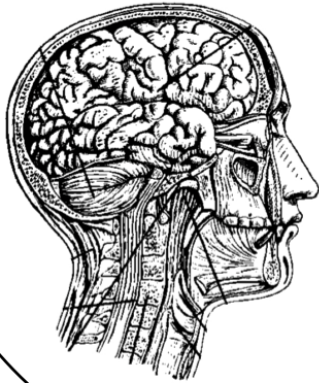
Bilder:

Buchcover "Abenteuer Roboter": © Technisches Museum Wien

Buchcover "Metaphern für die Stadt: Zur Bedeutung von Denkmodellen in der Architekturtheorie": © Transkript Verlag

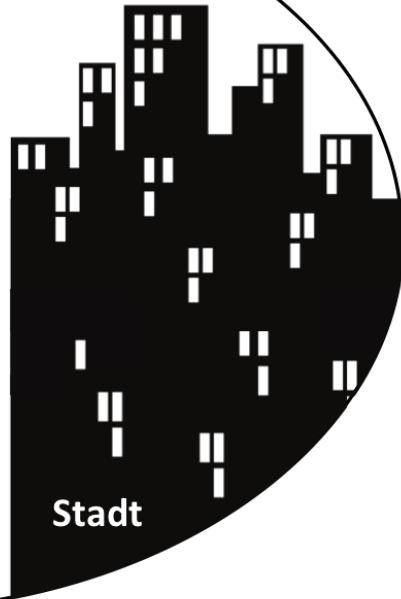
Stadtperzeption © Mark O. Macqueen 2013 (konzipiert aus Motiven von Wikipedia Commons, Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung)

Perzeptionsraum



Mensch

Lebewesen
Kunstwerk
Gedächtnis
Maschine
Theater
Natur
Haus



Stadt